



FernUniversität in Hagen

Faculty of Mathematics and Computer Science

Challenges and Potentials for Social Practice Learning in NGOs

Slides presented at the workshop
„Using Web 2.0 technologies for social action“
London, March 2008

Till Schümmer

Till.Schuemmer@FernUni-Hagen.de

FernUniversität in Hagen
Faculty of Mathematics and Computer Science





Introduction

(added for on-line version)

In the PATONGO research project, we investigate enabling factors for documenting and sharing best practice knowledge in NGOs. Users are encouraged to reflect on their best practice and express it by means of patterns. The patterns can be used by others to adopt the practice. They can also serve as starting points for discussions on the best practices.

Currently, our intended application area is the Evangelical Church of Germany. This talk points out some characteristics of this NGO and discusses the implication to knowledge sharing. Based on this, we identify research objectives and present a first prototype for a supportive system and knowledge sharing group process.

In order to prove the wider applicability of the approach, we invite other NGOs to test our approach and the presented PATONGO system in their context. If you are interested in a joined project, feel free to contact me at till.scheummer@fernuni-hagen.de.

More information on our approach will be presented at June 18th 2008 at the Hypertext'2008 WebScience Workshop in Pittsburgh, USA.

The paper is available on-line at

<http://users.ecs.soton.ac.uk/dem/workshops/webscience08/papers/websci05-schuemmer.pdf>

A Concrete NGO: The Evangelical Church in Germany



Pastoral care

Church
services



Social action, e.g.,
Initiatives against
child poverty

EKD



Peace action, e.g.,
Dialogue between
religions



Cultural heritage,
e.g., music



Political action, e.g.,
protection of free Sunday





Some Numbers: The Evangelical Church in Germany

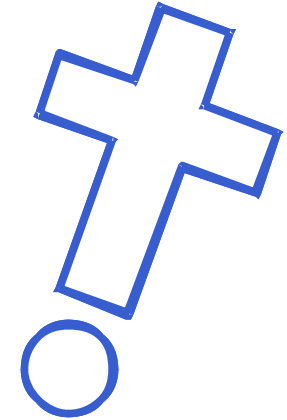


Evangelische Kirche
in Deutschland

- 25.000.000+ Members
- 1.250.000+ Services/Year
- 250.000+ Events
- 1.000.000+ Volunteers
- 225.000+ Employees
- 125.000+ Groups

Where are we?

- Learning as key activity?
 - learning and action are **both** important.
- Belief vs. knowledge?
 - We do what we believe...
- Strong Feedback?
 - To what extent are we open for others to help, criticize, improve our work...
 - To what extent do we communicate success?
- Embracing or compensating failure?
- Embracing or compensating change?



Social Practice Learning

- Individual learning of best practice
 - Reflection-in-Action (Schön)
 - What works well?
 - When should it be applied?
 - How can it be done?
- Community learning
 - Shared understanding of best practice
- Understanding social interaction
- Combination => social practice learning



The Web 2.0 Analogy

- Users add value
 - Peer production
 - Co-Creation
 - Collaborative knowledge creation
- Network effects
 - Communities of interest
- People become more important than content
 - Cooperate, do not control
 - Social software
 - Flat hierarchies
 - Mentoring



Research Questions

How can we apply Web 2.0 methodologies to social practice learning in NGOs?

- Knowledge representation
 - What do we learn?
- Process
 - How do we mine and use the knowledge?
- Web 2.0 technology
 - How can technical support look like?
- Deployment
 - How do we reach the field?
- Evolutionary process
 - Can the learning process itself be subject to reflection?



The PATONGO Approach: Patterns

Patterns represent
best practice

Name

Context

Problem

Symptoms

Solution

Check

Danger Spots



Angemeldet als Monika Mustermann | Abmelden
Startseite | Kontakt | Hilfe | Über Patongo

Startseite Best Practice Gemeinden Themen Mentoring News Kontakte Profil

Begrüßungsgruppe ★★★★★
Gefunden von: Klaus Neumeier

Kontext: Sie gestalten eine offene Veranstaltung, zu der viele Menschen kommen sollen.

Problem: Die Besucher der Veranstaltung kommen nicht mit anderen Menschen in Kontakt. Sie schaffen es nicht, sich aus der Rolle des Konsumenten zu lösen und finden nicht den Zugang zu einem Gespräch. So kann Gemeinschaft nur schwer entstehen.

Symptome

- Die Besucher der Veranstaltung kennen sich untereinander nicht und bleiben auch während der Veranstaltung isoliert.
- Als Veranstalter haben Sie keine Vorstellung davon, wer genau in Ihrer Veranstaltung sitzt.

Lösung: Finden Sie Mitarbeiter, die sich in einer Begrüßungsgruppe engagieren. Die Mitglieder der Begrüßungsgruppe begrüßen die Besucher persönlich und geben Ihnen etwas mit in die Veranstaltung, das etwas mit der Veranstaltung zu tun hat.

Checkliste:

- Wie werden die Mitglieder der Begrüßungsgruppe die ankommenden Besucher ansprechen?
- Was können die Mitglieder der Begrüßungsgruppe verteilen?
- Gibt es ein Programm? Macht es Sinn, ein thematisch passendes Präsent zu verteilen?

Stolpersteine:

- Falls viele Besucher kommen, kann es passieren, dass die zu verteilenden Gegenstände aus-gehen. Sofern es sich bei den Gegenständen um kopierte Informationen (bspw. Programme) handelt, sollten Sie einen Plan haben, wie schnell zusätzliche Exemplare produziert werden können (Zugriff auf Kopierer und Kopiervorlagen).
- Falls zu viele Besucher zur gleichen Zeit kommen, kann die Zeit für eine Begrüßung fehlen, sodass einige Besucher gar nicht begrüßt werden. Diese können sich dann als Besucher "zweiter Klasse" fühlen. Öffnen Sie in einem solchen Fall zusätzliche Eingänge und sehen Sie eine zusätzliche Begrüßungsgruppe vor.

Suche
Suche

Tag Cloud
Praxisnetz
Praxislandkarte

Best Practice

Bearbeiten
Verknüpfen
Diskussion
Erfahrungen
Moderation
Historie

Lösung

"Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt!
- Hiob 1,21

"Als Jesus nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war, und sie war eine Witwe. Und als sie der Herr sah, jammerte sie ihn und er sprach zu ihr: Weine nicht! Und trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf!
- Lukas 7,11-14

Ähnliche Praxisbausteine

search items Klaus Neumeier SEARCH
Geben Sie einen oder mehrere Suchbegriffe ein

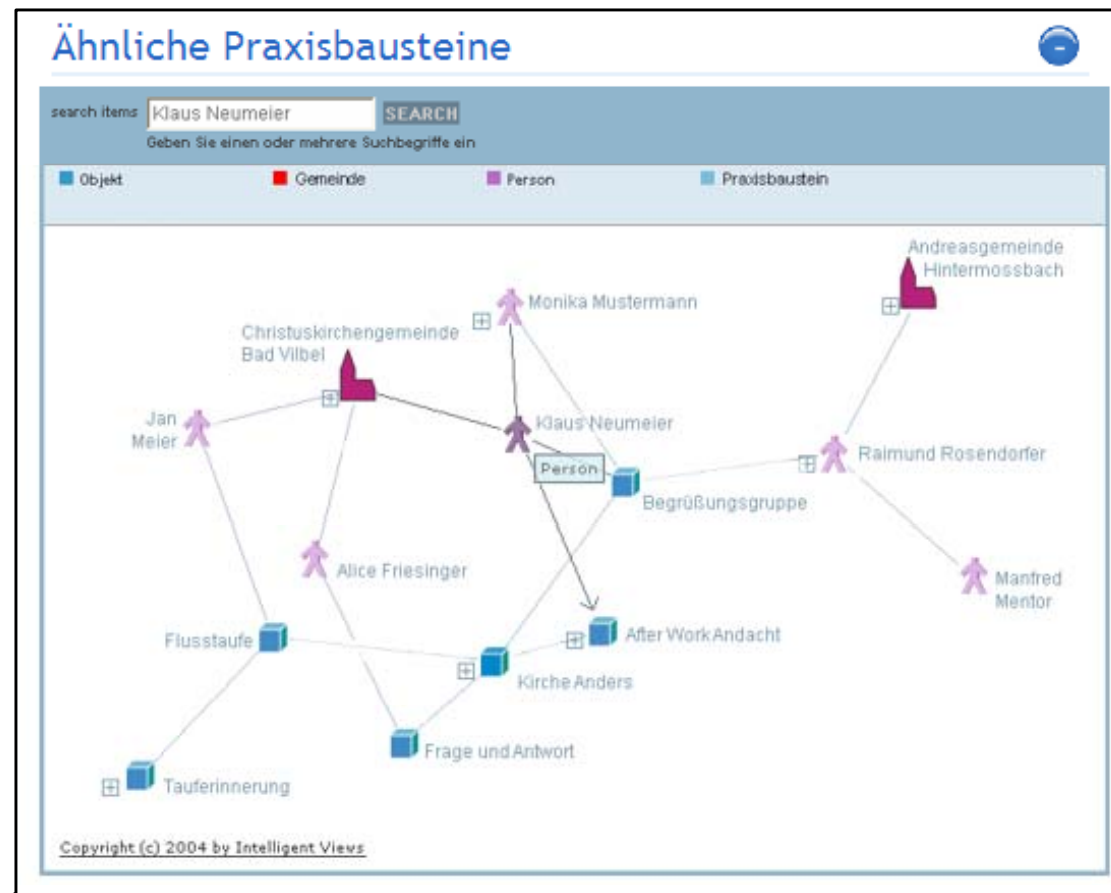
Challenges and Potentia





The PATONGO Approach: Patterns

Patterns define a language





The PATONGO Approach: Patterns

Users extend patterns



Ev. Kirchengemeinde Gandersbach

Wir sind ein Team von Seniorinnen, das alle Besucher an den Gottesdiensten begrüßt. Jeder Besucher bekommt in der Regel ein Gesangsbuch in die Hand. Nur die Konfirmanden schleichen sich oft an uns vorbei.

Monika Mustermann

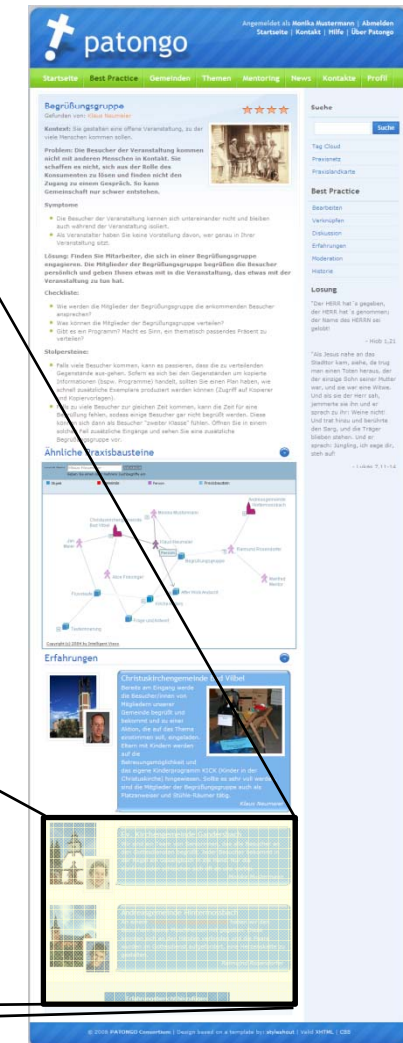


Andreasmgemeinde Hintermossbach

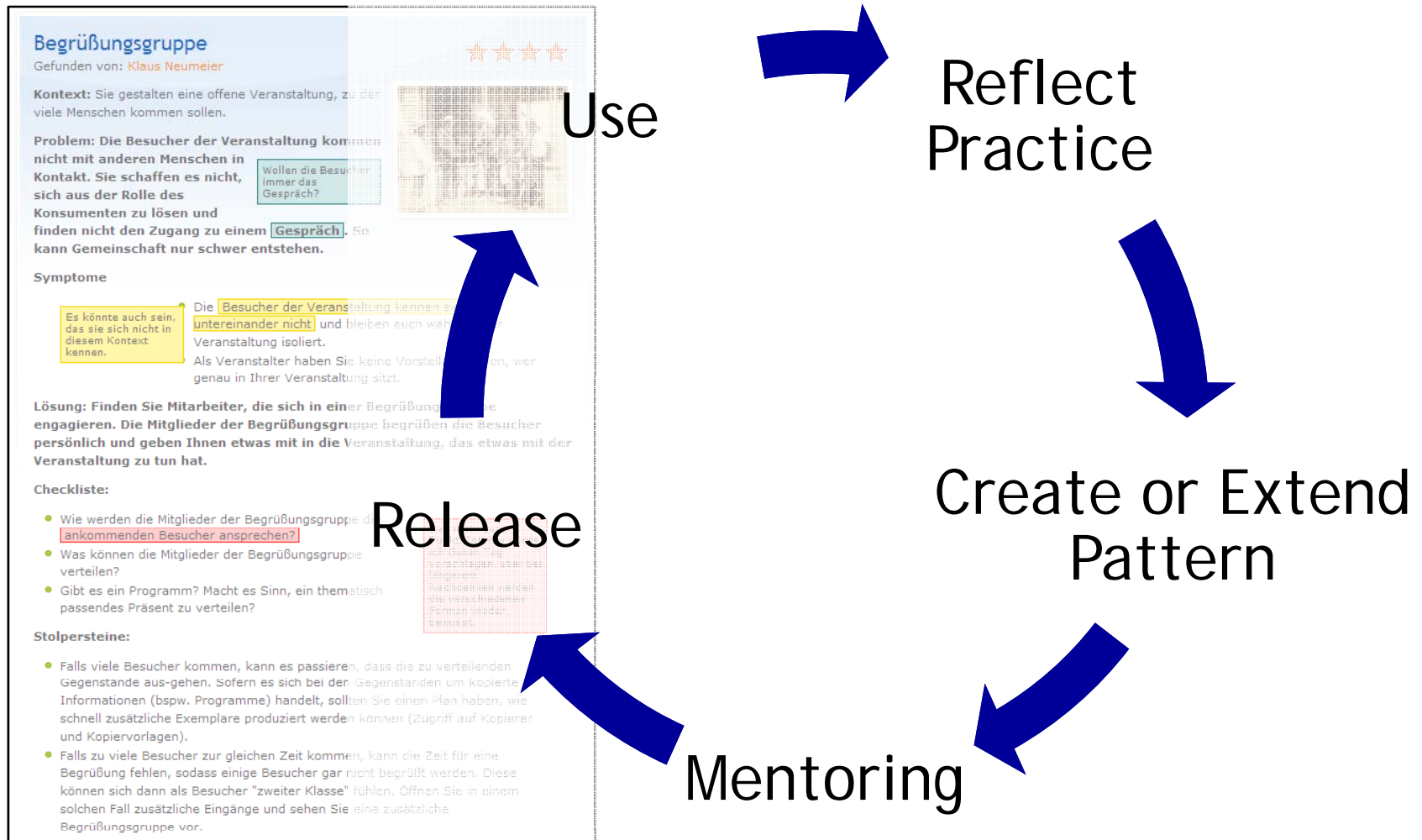
An einem **Trauerungsgottesdienst** haben wir den Besuchern kleine Plüschherzen mit gegeben. Diese konnten sich an den Händen verbinden und die Paare wurden im Gottesdienst aufgefordert, eine Herzenskette zu gestalten.

Raimund Rosendorfer

Erfahrungsbericht hinzufügen



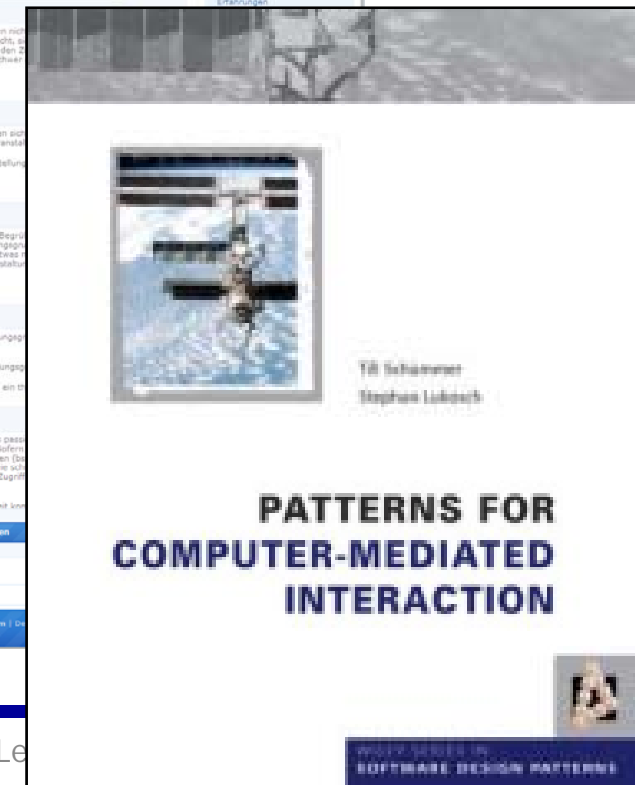
The PATONGO Approach: Process





The PATONGO Approach: Web 2.0 Tools

- Wiki
 - User generated content
 - Hypertext
- Co-Construction
 - MENTOR
 - SHARED ANOTATION
- QUALITY INSPECTION
 - Shared moderation
- Patterns for Computer-Mediated Interaction:
<http://www.cmi-patterns.org/>





The PATONGO Approach: Mash-Ups for Connecting People

- Social networking
 - BUDDY LIST
 - WELCOME AREA
 - HALL OF FAME

Datum	Gemeinde	Baustein	Autor
30.01.2008	Marieengemeinde Neu-Sindlingen	Pilgerrüstzeit	Paul Klein
15.01.2008	Stadtkirchengemeinde Alt-Anspach	Spendenbarometer	Kilian Meier

Bestenliste
Folgende Gemeinden haben besonders viel zu patongo beigetragen:

Bestenliste der letzten 30 Tage (zur [Allzeitbestenliste](#))

Gemeinde	Bausteine	Berichte	Reporter	Mentoring
Auferstehungsgemeinde Münster	67	132	12	300
Johannesgemeinde Soltau	52	139	10	276
Wicherngemeinde Heidelberg	27	169	19	127
Ev. Vinthennemeinde				

- Google Maps mash-up

[Startseite](#)
[Best Practice](#)
[Gemeinden](#)
[Themen](#)
[Mentoring](#)
[Neu](#)

Gemeinden rund um die Wicherngemeinde Heidelberg

Auf dieser Karte finden Sie Gemeinden in der Umgebung der Wicherngemeinde Heidelberg. Durch Vergrößerung oder Verkleinerung des Ausschnitts kann die Liste der gefundenen Gemeinden entsprechend angepasst werden. Beachten Sie, dass die Liste nicht alle Kirchengemeinden enthält sondern nur die Gemeinden, die Beiträge in patongo verfasst haben.



Wicherngemeinde Heidelberg
27 Praxisbausteine
Wir sind eine junge Gemeinde mit Schwerpunkt auf Jugendarbeit.

1. Wicherngemeinde Heidelberg

Die Wicherngemeinde mit ihrem Gemeindehaus „Die ARCHE“ ist eine junge Gemeinde im Süden Heidelbergs, im Stadtteil Kirchheim. Ihre derzeitigen Schwerpunkte liegen im Kinder- und Jugendbereich, in der Frauenarbeit und in neuen Gottesdienstformen.

Beteiligt an: Schoko-Treff, Musikpredigt, Mit allen Sinnen Hören (-> 22 weitere Praxisbausteine)

Praxisreporter: Max Meinhardt, Florian Sander, Mariella Nussbein (> 8 weitere Praxisreporter)

2. Evangelische Kirche Plankstadt

Wir wollen eine einladende Kirchengemeinde sein, die offen ist für alle Menschen. Nicht nur die regelmäßigen Kirchgänger, auch ferner stehende Menschen, die auf der Suche nach Spiritualität und Gott sind, möchten wir ansprechen mit unseren unterschiedlichen Gottesdiensten und mit den vielen Kreisen unserer Gemeinde, die allen Interessierten offen stehen.

Beteiligt an: Salbungsgottesdienst, Kirchenführung, Jugendkreuzweg(-> 5 weitere Praxisbausteine)

Praxisreporter: Jürgen Klein, Bettina Steinhauer, Julia Gerling (> 3 weitere Praxisreporter)

3. Evangelische Stadtkirche Schönau

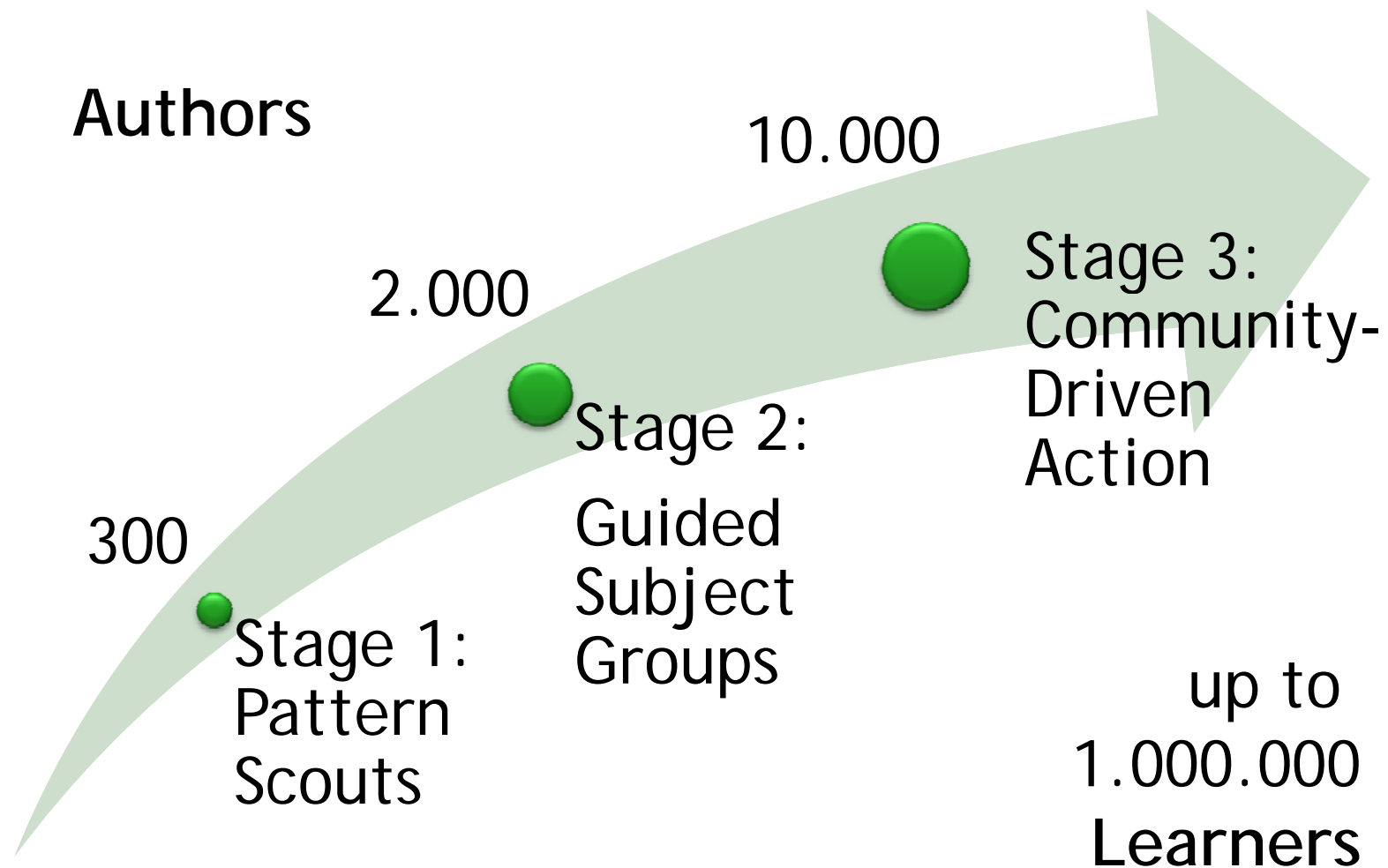
Tradition und Neues miteinander zu verbinden ist unser aktuelles Leitbild.

Beteiligt an: Klassik meets Pop

Praxisreporter: Rüdiger Winkelbach

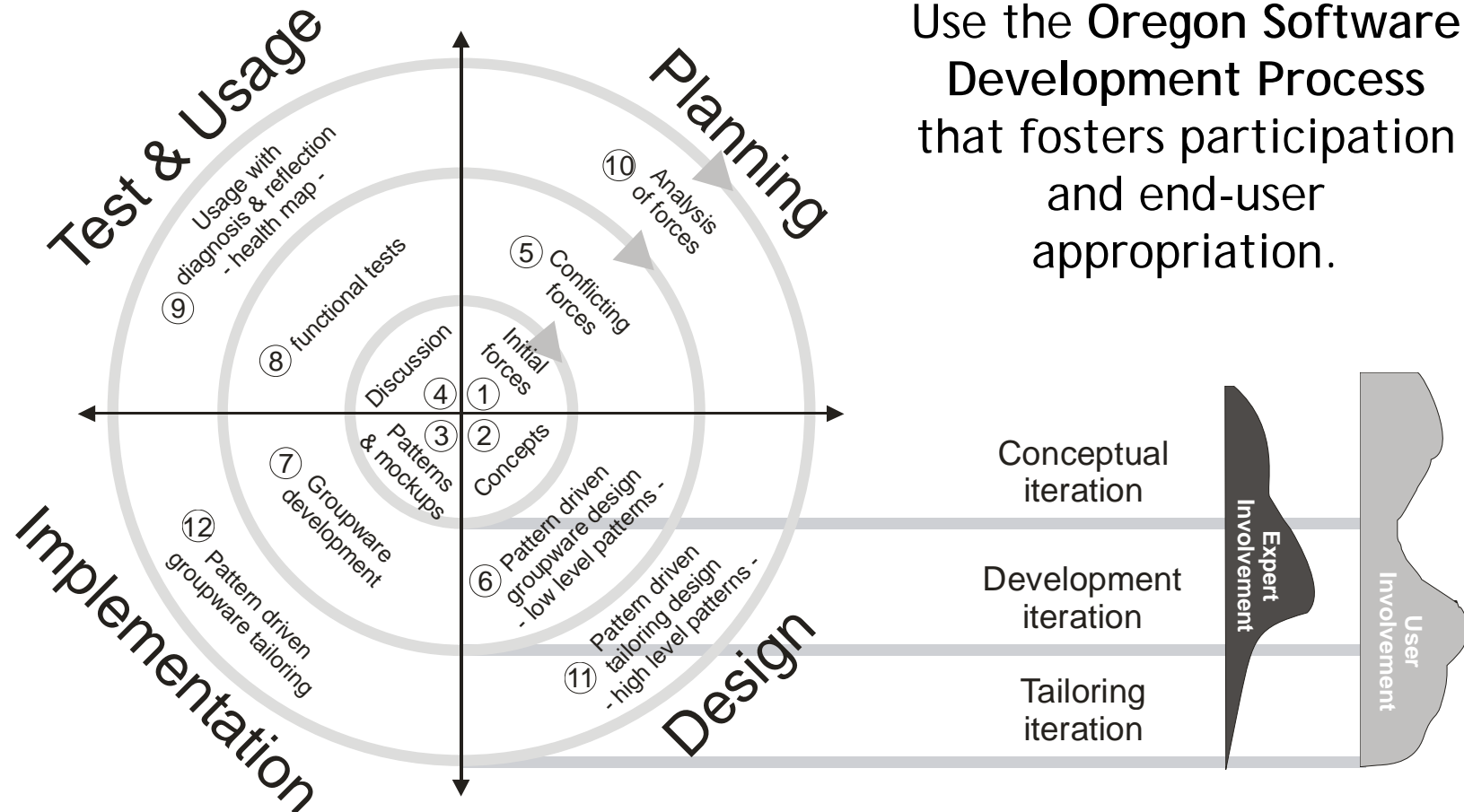


The PATONGO Approach: Staged Deployment





The PATONGO Approach: Evolutionary Process





Commercial Break... Call for Participation

We plan to further test the PATONGO approach...

- International (and cross-cultural) NGOs
- Trade unions
- Health & one world development projects
- Environmental action

... we need if you are an NGO that is interested in a joined project.

... we need you as a research group if you follow complementary approaches.

If you are interested in collaboration, e-mail me at
Till.Schuemmer@FernUni-Hagen.de